



BEBAUUNGSPLAN Nr. 216 STADT HILDESHEIM

früher
Bebauungsplan Nr. 16

M 1:1000

"Jesuitenhof"

Für das Gebiet zwischen der Kreisstr. Nr. 2
- Untere Dorfstraße - Altenau und Feldweg
von der Schulstraße nach der Kreisstr. Nr. 2
der Gemeinde Himmelsthür

Zeichenerklärung

Festsetzungen des Bebauungsplanes,
Art und Maß der baulichen Nutzung

Bestandsangaben

- Wohngebäude
- Wirtschaftsgebäude
- Gräben
- Böschungen

Wohnbauflächen

- Allgemeine Wohngebiete
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
- Baugrenze
- Finstreichung STELLUNG BAULICHER ANLAGEN
- Grenze des Raum- und Nutzungsbezugs des Bebauungsplans
- Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
- Zahl der Vollgeschosse zwingend
- Grundflächenzahl
- Geschosflächenzahl
- offene Bauweise

TU TALENTIG INTERGESCHOSS ZULÄSSIG

Kindergarten

FLÄCHE FÜR VERSORGSANLAGEN
UMFORMERSTATION (BESTAND)

Verkehrsfächen

- Straßenverkehrsfächen
- Öffentliche Parkflächen
- Zufahrtsverbot
- Begrenzungslinie sonstiger Verkehrsflächen
- STRASSENABGRENZUNGSLINIE

Grünflächen u.a. Nutzungsarten

- PARKANLAGE
- SPIELPLATZ
- FLÄCHEN FÜR GARAGEN
- Flächen für Stellplätze
- Wasserfläche

Folgende Festsetzungen gelten außerdem:

Die erforderlichen Garagen und Stellflächen sind, soweit nicht schon im Plan ausgewiesen, auf den Baugrundstücken nachzuweisen.
Sichtflächen (Sichtdreiecke) an Strasseneinmündungen und Strassenkreuzungen sind freizuhalten von allen Anlagen und Bepflanzungen von mehr als 80 cm Höhe über der zugehörigen Fahrbahnoberkante.

Vorhandene Bäume und Sträucher sind durch die Platzierung der baulichen Anlagen und im Zuge der Bauarbeiten, soweit irgend möglich, zu erhalten.

Auf den Freiflächen der Baugrundstücke und auf Nebenflächen der Verkehrsflächen (Trennungstreifen, Parkplätze u.a.) sind, soweit es die Nutzung und die räumliche Situation zulässt, Bäume und Sträucher anzupflanzen und zu erhalten, dabei sollte auf jedem Baugrundstück bzw. je 500 qm Freifläche, wenn nicht vorhanden, mindestens ein hochwachsender einheimischer Laubbaum angepflanzt und erhalten werden (s. § 9 Abs. 1 Ziff. 15 und 16 BauO).

DIE ZUL. GRZ DARF BEI 1-GESCHOSSIGER BAUWEISE DEN IN § 17 ABS. 1 Bau NVO AUFGEFÜHRTEN HOCHSTWERT VON 0,5 NICHT ÜBERSCHREITEN. AUSNAHMEN NACH § 4 (3) Bau NVO SIND ZULÄSSIG.

Genehmigt

gem. § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBI. I S. 241) nach Maßgabe meiner
Entscheidung vom heutigen Tage 214.5-2/70 N-7.57.3 (214)
Hildesheim, den 24. 6. 1976

Der Regierungspräsident
Im Auftrage

Made

<p>DER RAT DER GEMEINDE HIMMELSTHÜR HAT DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGS- PLANES GEM. § 2 ABS. 1 BAUG. 1960 BESCHLOSSEN AM 16.3.1967</p> <p>HIMMELSTHÜR, DEN 17.3.1967</p> <p><i>Bohm</i> GEMEINDEDIREKTOR</p>	<p>ALS SATZUNG VOM RAT DER GEMEINDE HIMMELSTHÜR AUF GRUND DER 2. ABS. 1 UND 16 BAUG. 1960 (BGBI. I S. 241) SOWIE DER VOM 4. 3. 1967 GEM. § 2 ABS. 1 S. 12 IN DER LETZTEN FASSUNG FASSUNG BESCHLOSSEN AM 10.3.1971</p> <p>HIMMELSTHÜR, DEN 11.3.1971</p> <p><i>Kraus</i> GEMEINDEDIREKTOR</p>	<p>DIE PLANUNGSUNTERLAGE ENTSPRICHT DEM INHALT DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS UND WEIST DIE BAULICHEN ANLAGEN SOWIE STRASSEN UND PLATZE VOLLSTÄNDIG NACH (STAND VOM 12. 6. 72)</p> <p>SIE IST HINSICHTLICH DER DARSTELLUNG DER GRENZEN UND DER BAULICHEN ANLAGEN GEO- METRISCH EINWANDFREI</p> <p>DIE ÜBERTRAGBARKEIT DER NEU ZU BILDENDEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN IN DIE ÖRTLICHKEIT IST EINWANDFREI MÖGLICH</p> <p>HILDESHEIM, DEN 22. 4. 76</p> <p><i>Katzenamt</i> <i>Parne</i></p>
<p>DER ENTWURF WURDE IM AUFTRAG DER GEMEINDE HIMMELSTHÜR AUSGEARBEITET DURCH KARL BOHNERHÖLL, ARCHITEKT</p> <p>HIMMELSTHÜR, DEN 14.10.1970</p> <p><i>Bohm</i> PLANVERFESSER</p>	<p>GENEHMIGT GEM. § 11 BAUG. NACH MASSGABE MEINER VERFÜGUNG</p> <p>HILDESHEIM, DEN</p> <p><i>Bohm</i> GEMEINDEDIREKTOR</p>	<p>DIE BEKANNTMACHUNG DER GENEHMIGUNG SOWIE ORT UND DAUER DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG DIESES BEBAUUNGSPLANES MIT BEGRÜNDUNG ERFOLGTE AM 15. 7. 76</p> <p>GEM. § 12 BAUG. UNTERSÜCHT DURCH</p> <p>DAS AMTSBLATT DES LANDKREISES NR. 25</p> <p>HILDESHEIM, DEN 8.11.76</p> <p><i>Katzenamt</i> <i>Parne</i></p>
<p>DER RAT DER GEMEINDE HIMMELSTHÜR HAT DEN ENTWURF GEM. § 2 ABS. 1 BAUG. (ZUR 2. FACHEN AUSLEGUNG) BESCHLOSSEN AM 21.10.1970</p> <p>HIMMELSTHÜR, DEN 22.10.1970</p> <p><i>Bohm</i> GEMEINDEDIREKTOR</p>	<p>DER RAT DER GEMEINDE HIMMELSTHÜR HAT MIT BESCHLUSS VOM 21.10.1970 EINEN NEUENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES VORANZULEGEN IN HIMMELSTHÜR, VOM 24.10.1970 AUFGEFÜHRTEN AUFLAGE BEZUGZULEGEN.</p> <p>HILDESHEIM, DEN</p> <p><i>Bohm</i> GEMEINDEDIREKTOR</p>	<p>NACH ABLAUF DER IN DER HAUPTSATZUNG VOR- GESEHENEN AUSLEGUNGSFRIST WURDE DER BEBAUUNGSPLAN RECHTSVERBINDLICH AM 15. 7. 76</p> <p>HILDESHEIM, DEN 8.11.76</p> <p><i>Katzenamt</i> <i>Parne</i></p>
<p>DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG DES ENT- WURFS MIT BEGRÜNDUNG ZUF. D. DAUER VON MINDESTENS EINEM MONAT ERFOLGT DEN 2. 6. 1970 GEM. § 10 (1) BAUG. 1960 BIS 7.12.1970 EINSCHLIEßLICH IM GEMEINDEBÜRO</p> <p>HIMMELSTHÜR, DEN 8.12.1970</p> <p><i>Bohm</i> GEMEINDEDIREKTOR</p>	<p>DER RAT DER GEMEINDE HIMMELSTHÜR HAT MIT BESCHLUSS VOM 21.10.1970 EINEN NEUENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES VORANZULEGEN IN HIMMELSTHÜR, VOM 24.10.1970 AUFGEFÜHRTEN AUFLAGE BEZUGZULEGEN.</p> <p>HILDESHEIM, DEN</p> <p><i>Bohm</i> GEMEINDEDIREKTOR</p>	<p>BEBAUUNGSPLAN Nr. 216 STADT HILDESHEIM</p> <p>FRÜHER Nr. 16 HIMMELSTHÜR</p>